Bierstadter Zeitung

Sheint füglich mit Musnihme ber Come-Ferentage und toftet wouatlich Difennig. Durch bie Boft bezogen vier-Midhrlich Mart 1.— und Bestellgeld.

Amts-Blatt Bugleich

Der Ameigempreis beträgt : fir bie Asinfpalit Politzeile oder deren Rairm 15 Pfg. Rellamen und Angeigen im amilicien Tell wereen pro Boile mit 80 Bfg. borochnet. Gingetragen in der Boftgeitunge-Sifte unter Ber. 1110n.

Mart 1.— und Bestellgelb.

Altizeiger für das blane Läntdchett.

(Imfassend & Ortschaften: Auringen, Bredonholm, DeRonholm, Bonnenberg, Wolfen, Wiedenbergen, Erbenholm, Deftod, Agkabt, Mospowholm, Massonholm, Manrod, Rorbonkadt, Rambach, Connenberg, Wolfan, Wildsachsen.)

Rebattion und Geschäftsftelle Bierftabt, Gde Morig- und Roberftrage Gernruf 2027. Redaftion, Deud und Berlag Beinrich Schulge in Bierftabt.

Fernuuf 2027.

r. 289

Mittwoch, den 9. Dezember 1914.

14. Jahrgang.

Deutschland und Gudafrifa.

Gin bentiches Wort gur Aufflarung ber Buren. :: Bon burifcher Geite wurde die Raiferliche Re-

tung um Abgabe einer Erflärung fiber die Stel-Deutschlands zur Südwestafrifanischen Union wahind bes gegenwärtigen Krieges gebeten. Der Staatskretar bes Reichskolonialamtes Dr. Solf hat barauf

olgende Erflärung abgegeben: Um ben in feiner Beise provozierten Einfall "Um den in feiner Weise provozierten Entichedischer Truppen in das Schutzebiet von Deutschedwestafrista zu entschuldigen und um in den Augen
ier holländischen Bevölsterung Südafristas, deren übereiegende Mehrzahl gegen eine solche Maßnahme war, delen Schritt zu rechtsertigen, haben Mitglieder des Binsteriums sowie des Parkaments der Sudafrikanischen Union öffentlich und privat behauptet: die kutsche Regierung beabsichtige, im geheimen Südstifa in Besitz zu nehmen und zu einer deutschen dolonie zu machen. Die deutschen Streitkräfte in Leutschschieden hab Verritorium der Union deutsch eine Ferndelisseiten den Ferritorium der Union berlett, ehe Teindfeligfeiten von feiten der Sudafrifaand also hatte den Angriff provoziert. Falls man leine Gegenmaßregeln ergriffen hatte, wirde das Safis für militärische Operationen gegen die britischen Schiffe, militärische Operationen gegen die britischen Schiffe, die den Berkehr zwischen Sudafrika und Europa der lorgen, benugt und der Union unabsehdarer Schabelorgen, benugt und der Union unabsehdarer Schaben ingesügt worden sein. Da die deutsche Regierung dem Eindruck zu begegnen wünscht, den diese falschen Nachrichten auf alle Südafrikaner gemacht haben, erkläre ich das solgende:

Die beutiche Regierung hat niemals ben Bunich oder die Absicht gehabt, das Territorium der Sudafritanifchen Union borübergebend oder bauernd bejegen, noch auf irgend eine Urt bie beutiche berrichaft fiber bie Union ober fiber Teile biefes andes ju erzwingen, weber durch militärische Einffle bou Dentich-Sudweftafrita aus noch in anderer Beife. Someit ber Raiferliden Regierung befannt geleben worden ift, ift bas Territorium ber Union, be bie Gubafrifanifche Regierung ben Angriff auf Beutich-Subwestafrifa anordnete, bon bort weber gu Baffer noch ju Lande angegriffen worden. Deutichand ift überzeugt bavon, bag bie Urfachen bes tieges zwifden Deutschland und England Gildafrifa teiner Beife berühren; Deutschland wünfcht viel-Behr die Reindfeligfeiten, die thm durch die

egierung ber Gubafrifanifchen Union aufgezwungen orden find, ein guftellen, vorausgesett, daß auch be Regierung ber Union von weiterem feindlichen Borgeben gegen beutsches Territorium Abstand nimmt bie bereits besetten Gebiete wieder raumt. Die tutiche Regierung ift in Diefem Falle bereit, gu ber-Sern, daß feinerlei Feindfeligfeiten bon Deutfch= Cabweftafrifa aus gegen bie Gubafrifanische Union aternommen werben follen. Collte es ben Gudafris tern gelingen, einen unabhängigen Staat gu ers acten, fo wird die bentiche Regierung ihn anerennen und feine politifche Unabhängigkeit und terribriale Integrität refpettieren."

Dum=Dum=Geschoffe.

ben, daß die für die deutsche Armeepistole ausgesteinen Batronen Dum-Dum-Geschoffe seien. Dies bird in einer halbamtlichen Auslassung in der "Nordd. bird in einer halbamtlichen Auslassung in der "Rordo.
Allg. Btg." unter nachstehender Begründung als ein
bolltommener Irrium bezeichnet. Mit demselben Recht
ber dielmehr Unrecht könnte man die Behauptung
auch für das niederländische Heer aufstellen, denn
dieses erhält ganz gleichartige, von der niederländischen Heresberwaltung ausgegebene Munition.
brür die deutsche Armeepistole werden von der
beutschen Heresberwaltung nur Patronen mit Bollanielgeschossen der der der der der den
bertigung mird durch peinliche Prüfung seitens der

ertigung wird durch peinliche Prüfung seitens der militarifchen Abnahmefommiffion verbürgt. Diese Bollantelgeschoffe find - ebenso wie die im niederlanab Gere eingeführten - in der Spige etwas befeitumpft. Wie die Erfahrun und zahlreiche Berstein ergeben haben, deformier sich solche Geschoffe

btim Auftreffen im Rorper nicht. Borfdriften bes Die entsprechen durchaus den Borideisten des deigsrechts. Diese verbieden befanntlich, Geschoffe zu derwenden, die sich leicht im menschlichen Körper aus-behnen oder platt drüden, derart wie die Geschoffe mit hartem Mantel, der den Kern nicht ganz um-hallt oder mit Einschnitten versehen ist. So ist es der auf der arten dauger Friedenstonferenz ver-Der auf ber erften Dauger Friedenstonfereng bet-

einbarten Erffarung bom 29. Juli besti t. tritt bie Bestimmung ber auf ben Saager Friedenstonferengen ausgearbeiteten Landfriegeordnung Rr. 23e. wonach der Gebrauch von Geschoffen verboten ist, die geeignet sind, unnötige Leiden zu verursachen. Alles dies trifft auf die im deutschen und im niedersländischen Heere eingesuhrten Bollmantelgeschoffe mit abgestumpfter Spige in feiner Beije gu. Hebrigens haben auch die Batronen jum ruffifchen Armeeres volver einen Stahlmantel mit abgeplatteter Spige.

der einen Stahlmantel mit abgeplatteter Spige. In einem Falle soll bei einem deutschen Offizier, der in Gesangenschaft geraten ist, eine Schachtel mit Dum-Dum-Patronen gefunden worden sein, die angeblich nach dem Ausbruck auf der Schachtel von den Deutschen Wassen- und Munitionsfabriken in Karlstufe zur Mauser-Selbstladepistole Kaliber 7,63 Millitunter ausgesertigt waren Die Wauser-Selbstlader. meter angesertigt waren. Die Mauser-Selbstlade-pistole ift durchaus nicht die eingeführte deutsche Armeemasse: sie wird aber wie jedes andere Biftolenmodell in Deutschland vielsach von Privatleuten zum Scheibenschießen, in den Kolonien auch zur Abwehr von Raubwild benutt. Für diese Zwede werden in Friedenszeiten häufig Teilmantels oder Lochgeschoffe verwendet, um auf der Jagd wirksame Berwundunger zu erzielen und das hintergelände nicht zu gefährben, oder um auf Schießständen die Durchschlagswirfung gegen die Schusblenden abzuschwächen. Berseinzelt mag ein Angehöriger des deutschen Deutschen vorschriftswidrig, ftatt ber vorgeschriebenen beutschen Armeepistole, eine Maufer-Gelbftladebiftole, die er in feinem Brivatbesit hatte, ins Feld genommen und mog-licherweise dazu versehentlich Teilmantelgeschoffe angefauft haben. Ein solcher Fall wäre sehr bedauerlich und würde die schärfste Misbilligung der deutschen Herresverwaltung sinden; dieser selbst könnte aber selbstwerständlich fein Berschulden daran zugeschrieben

Auf welcher Seite der friegführenden Parteien völferrechtswidrige Geschoffe im Kampfe verwendet worden sind, die offensichtlich im Dienstwege an die Truppen gelangt waren, ist ichon oft genug darge-legt worden. Wir behalten uns vor, schließt die Ber-bffentlichung in dem offiziösen Blatte, demnächst wei-teres hierzu mitzuteilen.

Die Rämpfe in Dft und Weft. Defterreichifche Diffenfibe in Gerbien.

:: Bien, 8. Dez. Bom füdlichen Kriegsschau-plage wird amtlich gemeldet: 8. Dez. Die Umgrup-pierung erfolgt programmäßig. Einzelne Bersuche bes Gegners, dieselbe zu stören, wurden abgewiesen. Dier-bei erlitt der Feind empfindliche Berluste. — Unsere Offensive südlich Belgrad schreitet günstig vorwärts und wurden hier 14 Offiziere und 400 Mann gesangen genommen,

Englande Inbafionefurcht.

:: London, 8. Dez. Das Pregburean hat einen Befehl der Admiralität veröffentlicht, durch den die Borichriften für Lotfen in den Safen und territorialen Gewäffern von Phymouth oftwarts bis Great-Dar-mouth bericarft werden.

Belgiens Riefenverlufte in Glandern.

:: Genf, 8. Dez. Rach einer offiziösen fleber-sicht im belgischen "Armeeblatt" betrug die ursprüng-liche belgische Armee 300 000 Mann, von diesen konnten sich etwa 160 000 über die Pser zurücziehen, davon sind 40 000 Wann gesallen, eine weit größere Anzahl wurde verwundet und dadurch kampfunsähig gemacht. Die Belagerung von Brgemuft.

:: Bubapeft, 7. Dez. Bei Brzempfl fodert fich nach bier borliegenben Melbungen bie ruffifche Angriffslinie, weil die bort befindlichen Truppen nach bem norb. lichen Krigesichauplat abgezogen wurden.

Der Rudgug ber Ruffen aus Ungarn.

:: Dienpest, 8. Dez. Halbamtlich wird ge-melbet: Der in die Komitate Saros und Zemplin eingedrungene Feind befindet sich, von unseren Truppen bedrängt, überall im Rückzuge. Unsere Truppen sind an mehreren Stellen bereits auf galizisches Gebiet vorgedrungen. Bom ungarischen Gebiete befinden sich nunmehr nur noch ein ober zwei Gemeinden in ben Sanden bes Feindes.

Die Kriegslage.

Nach zensurierten Mitteilungen von militärischer Seite im "Pester Lloyd" verläuft die Schlachtfront in Posen etwa von der Mündung der Bsura in die Weichsel über Lowicz, Lodz gegen Sieradz, zieht dann im stumpfem Winkel zum Teil auf dem östlichen User Barthe die in die Gegend des Wartheknies nordöstlich von Czenstochan und von hier gegen den Bereich von Krasau din. Eine der im Westen abn. reich von Krafan hin. Gine der im Westen ahn-lichen gewaltigen Kampflinie, die sich jent, dant der fortaesenten Siege in der Gegend von Loda und Lo-

wies, immer mehr in öftlicher und befonders fubbit-

licher Richtung borichiebt.

licher Richtung vorschiedt.

Unter sürchterlichen Berlusten sind die russischen Massenangriffe an den deutschen Linien zerschellt. Der darauf eingesetzten deutschen Offensive dagegen ist voller Erfolg beschieden. Der deutsche amtliche Bericht über die Kriegslage am Montag verzeichnet bereits neben den ungewöhnlich starten blutigen Berschaft bereits neben den ungewöhnlich starken blutigen Berstusten der Russen 5000 Gesangene und 16 eroberte Gesschütze mit Munitionswagen. Er meldet serner, daß der Feind in beschleunigtem Tempo in östlicher und südöstlicher Richtung zurückweicht. Die geschlagenen russischen Armeen ziehen sich also auf die Beichselssestungen Barschau und Iwangorod zurück, dan wosse der von ungesähr einem Monat ausbrachen, um bei Wloclawer die erste, bei Kutno die zweite und bei Lowicz und Lodz die ferneren Riederlagen zu erleisden. Jest muß die russische Seeresseitung mit einer neuerlichen Umschließung dieser Festungen rechnen. Doch dürfte es wohl nur dem an der Weichsel stesbenden rechten russissischen Flügel gelingen, Warschau zu henben rechten ruffifchen Flügel gelingen, Baricau gu

Bemerkenswert ift, daß Rufland jett fast seine ge-samte Macht bereits angesett hat. Der stärkste Bun-besgenosse Englands und Frankreichs hat nacheinander eine Reihe fo fcmerer, verluftreicher Riederlagen er-litten, die ihm bald die Möglichkeit ber von ihm beliebten Massenangriffe nehmen werden. Die Ereig-nisse in Bolen werden ihn auch jur Aenderung feiner Aufstellung in Galizien zwingen. Insbesondere wer-ben die Russen sich genötigt sehen, aus ihren Stellun-gen vor Czenstochau und Krakau zurüczugehen.

3m Besten halten unsere Truppen die eingenommene Front. In Flandern hat das schlechte Wetter zu einem vorläufigen Stillstand ber Operationen geführt. Rördlich von Arras aber und im Argonnerwalbe berzeichnet der deutsche Kriegsbericht Fortschritte. Bei Masancourt, einem Orte östlich von Barennes gelegen, ist ein französischer Stützunkt genommen worden mit dem beachtenswerten Resultate, daß die ganze Besatung, die nicht gefallen war, gefangen genomsmen wurde. Schließlich ist noch ein französischer Ansgriff gegen die deutschen Stellungen nördlich von Nanch mißglüdt.

Der Rrieg gegen Gerbien.

Amtlider öfterreichifder Bericht.

:: Bien, 7. Dez. Bom südlichen Kriegsschau-plat wird amtlich gemeldet: Die mit der Einnahme von Belgrad bedingten Operationen erfordern nunmehr eine Umgruppierung unserer Krafte, beren De-tails sich naturgemäß ber allgemeinen Berlautbarung

Der fluchtartige Rudgug ber Gerben.

:: Sofia, 7. Dez. Die Blätter melben bom Kriegsschauplate, daß der Rüdzug der serbischen Armee allmählich den Charafter der Ueberstürzung annehme. Die öfterreichisch ungarischen Vorhuten schneiden immer wieder größere bersprengte Abteilungen, die dem fliehenden Groß nicht rasch genug folgen tonnen, bon der Rudzugslinie ab. Die Gin-nahme bon Belgrad wird bon den Militärfritifern nicht nur als moralischer, sondern auch als taftischer Erfolg bezeichnet, daß die bsterreichische Armee durch den Besitz von Belgrad sich die fürzere Etappenlinie und die direkte Berbindung mit dem Hinterland gesichert hat, sowie den Ausgangspunkt der wichtigsten Eisenbahnlinie nach Sübserbien.

Rönig Nitita braucht Geld.

:: Stodholm, & Dez. Wie das Petersburger
Rachrichtenbureau meldet, hat die Zeitung "Birschewija Bjedomosti" vom König Nitita von Montenegro
ein Telegramm solgenden Inhaltes erhalten: Ein
Drittel meiner Armee liegt auf den Schlächtseldern.
Dessenungeachtet seigen die Montenegriner die Verteidigung ihrer Heimat fort, und greifen selbst das Land bes Beindes an. Die Hissquellen des Landes sind indessen aufgebraucht. Ich bin für jede Gelduntersstützung dankbar. Da die "Wjedomosti" ein ganz ühnstelligung dankbar. Da die "Wjedomosti" ein ganz ühnstelligung dankbar. liches Telegramm auch bom belgischen König erhalten hat, so ift anzunehmen, daß das russische Blatt eine Art Rundfrage au die zurzeit depossedierten Fürsten acrimtet hat.

Der "Beilige Krieg".

Erfolge ber türlifchen Eruppen.

:: Konstantinopel, 7. Dez. Das Große Handsgartier teilt mit: In der Gegend von Adsjara haben neue für uns erfolgreiche Kämpse stattgesunden, in denen wir den Russen, eine Kanone und eine Wenge von Bomben, Walfen und Munition abnahmen Aussiche Anzeise Melic des Manies an der men. Ruffische Angriffe oftlich des Wanfees an der türkischen Grenze waren obne Erfola. Singegen baben unsere von Revander vorridenden Truppen Savutchblaghe, 70 Kilometer jenseits von unserer Grenze, besetzt, einen wichtigen Stütpunkt der Russen in der Proving Aferbeidschan.

Die türtischen Erfolge im Tichuruttal. :: Ronftantinopel, & Dez. Die Rampfe in bem Tichuruttale ber vordringenden türfischen Truppen bringen ihnen immer neue Erfolge. Wie "Tanin" meldet, stehen die Türfen nunmehr nur 8 Kilometer bor Batum, südöstlich bei Asara. Der Bersuch der Russen, bei der Tschurukmündung Truppen zu lanben, ift gescheitert, obwohl bie Geschüte von Batum fraftig mitgeholfen haben. Huch in Rautafien haben die Turfen die Offensive ergriffen. Die russische Be-hauptung, daß die Turfen jum Rudzuge auf Er-zerum gezwungen wurden, ift unwahr. Im Gegenteil: es wird festgestellt, daß die Russen aus ihren berstärkten Positionen noch nicht herauskamen, aber nach dem Gesecht bei Köpriköi sich 40 Kilometer zurück-

Sonftige Kriegenachrichten.

Rein Lugus in ben Gefangenenlagern.

:: Berlin, 8. Dez. Reue Bestimmungen über ben Kantinenbetrieb in ben Gefangenenlagern bat bas Kriegsminifterium unlängft erlaffen. Den Gefangenen foll jebe Gelegenheit, ihre Reigung zu verfeinerter Lebensweise zu befriedigen, scharf unterbunden werden. Deshalb ift nur ber Bertrieb einfacher Rahrungsmittel und bon Berbrauchsgegenständen zugelassen, die zur notwendigen Körperpflege, zur Reinigung und Inftandhaltung sowie Ergänzung der Bekleidung und Basche bienen. Genußmittel, wogu auch feinere Brotforten gehören, Buderwert, Schotolabe und Rafao, Marmelaben, Früchte und bergleichen find unbedingt auszuschalten; benn es foll bermieben werben, bag bie Kriegsgefangenen Borrate bergehren, bie für unfer Bolf und heer notwendig und wertvoll find. Auch in ber Bulaffung von Tabat und anberem Rauchwert foll nicht ju weit gegangen werben. Seber Luxus foll alfo ben Gefangenenlagern fernbleiben. Die Gefangenen follen alles erhalten, was fie gu ihrem Lebensunterhalt benötigen — aber nicht mehr. Damit wird bem angefichts ber menschenunwürdigen Behandlung, die gufere in feinbliche Gefangenichaft geratenen beeresang. Digen jum Teil ju erbulben haben, burchaus berechtigten Empfinden weiter Bolfstreife Rechnung ge-

Ariegethronrebe bes Mitabo.

:: London, 8. Dez. Reuter meldet aus To-fio vom 7. Dezember: In der bei Eröffnung des Par-taments verlesenen Thronrede heißt es: "Ich bin glud-tich, zu verkünden, daß die Freundschaft des Reiches mit den verbündeten Staaten an Herzlichkeit zummnt. Das Bundnis mit Großbritannien und bie Entente mit Frankreich und Rugland find in der gegenwärtigen fritischen Lage durch ftarfere Bande der Freundsichaft sester gefügt worden. Der Friede wird im Orient allmählich wiederhergestellt. Der große Krieg ift fedoch noch nicht beendet. Ich verlaffe mich auf die Die Thronrede ichlieft mit der Aufforderung en das Parlament, einmutig bet ber Durchführung des Brogramme ber Berwaltung zufammen gu arbeiten.

Bom "Bringen Gitel Friedrich" in den Grund gebohrt. :: Rotterdam, 8. Dez. Laut einer Reuter-meldung aus Santiago de Chile hat der deutsche Hilfskreuzer "Prinz Eitel Friedrich" bei Corral den englischen Dampser "Charcas" in den Grund gebohrt. Er landete die Besahung in Papudo dei Balparaiso.

Mleine Rriegenachrichten.

* Erzherzog Franz Josef von Defterreich, bisher a sa suite des 2. westfälischen Susaren-Regiments Nr. 11, ist zum Ches dieses Regiments ernannt worden. Der feinerzeit bei ben Rämpfen in Bolen von

unseren Truppen gefangen genommene Gouverneur bon Barichau, Erzelleng Baron bon Rorff, ift bon Küftrin nach Ceile transportiert worden.

Generalfeldmarichall Freiherr von der Golg ift auf der Reise nach Konstantinopel in Butarest einge-

troffen.

* Rach einer Beröffentlichung des Militär-Bochen-blattes ist der Chef des Generalsiades für die gesamte bemaffnete Macht bes öfterreichisch-ungarischen Seeres. ber General ber Infanterie Freiherr Conrad v. Soben-borf jum Chef bes 5. Garbe-Regiments gu Jug ernannt worben. Diefes Regiment fteht im Frieben in Spanbau und ift im Jahre 1897 errichtet worben.

* Der Ronig von Cachfen ift in Bruffel eingetroffen. * Den fürfischen Bringen Osman Fuad, Abbul Rabim und Abbul Salim ift ber Rote Ablerorben erfter Rlaffe verlieben worben.

Politische Rundschau.

+ Berlin, 7. Dezember.

Erfrantung des Raifers.

:: Amtlich wird burch BEB. gemelbet, daß ber Raifer feine für Dienstag geplante Biederabreife gur Front infolge einer Erfranfung an fieberhaftem Brondialfatarrh um einige Tage hat berichieben muffen. Er tonnte aber Montag und Dienstag ben Bortrag des Chefs des Generalftabes des Feldheeres über die Ariegelage entgegennehmen.

Pojtichedvertehr nach ber Schweig.

2: Bom 15. Des. ab werden die beutschen Boft-ichedamter ben Ueberweifungsvertehr mit ben ichweizerischen Bostschedbureaus wieder aufnehmen. Die Kontoinhaber erhalten dadurch auch während des Krieges die Möglichkeit, in gleicher Weise, wie es im Verkehr mit Desterreich-Ungarn und Luzemburg der Fall ist, bargeldlose Zahlungen nach der Schweiz in Auftrag zu geben und von da zu empfangen.

Mbg. Liebfnecht. :: Bahrend eine Reihe sozialdemokratischer Blätter recht scharse Worte gegen den Abg. Lieb-knecht gesunden haben, enthält sich der "Borwärts" jeglicher Stellungnahme. Anläßlich der Sitzleischdemonstration von Liebknecht bei der Bewilligung der zweiten Kriegsfredite im Reichstage hatte die "Deutsche Tagesata." eine Mitteilung aufgenommen, nach ber

Abg. Liebfnecht fich am 9. September dieses Jahres in Luttid an einem Raiferhoch und einigen Gefangen beteiligt haben folle. Demgegenüber hat diefer nun in einer Berichtigung erflart, "bag baran fein mabres Bort ist", und daß er sich "weder am 9. September, noch an einem anderen Tage an einer derartigen Kundgebung beteiligt habe". Indem der "Borwärts" diese Berichtigung wiedergibt, teilt er aus der Erklärung, die Liebfnecht bem Reichstagsprafibenten überreicht hat, mit, daß er darin sein absehnendes Botum mit seiner prinzipiellen Gegnerschaft gegen den Krieg begründet und sestgestellt habe, daß ihm die Rotftandetredite und die Forderungen für die vermundeten und franten Golbaten nicht boch genug gemefen feien. Dasfelbe ift befanntlich bei allen anderen foialbemofratifchen Abgeordneten auch der Fall gewejen, wie sie in ihrer Erflarung festgestellt haben, aber das hat sie doch nicht abgehalten, für die Ariegstredite zu stimmen, während Liebsnecht allein eine Ausnahme gemacht hat. Ueber die "faftige" Stelle in der Liebfnechtschen Erklärung, die einen Ordnungsruf zur Folge gehabt haben würde, teilt der "Borwärts"
nichts mit.

Rumanien. Die Genatoren und Abgeordneten ber fonferbatiben Demofratifchen Bartet Rumaniene hieften eine Sinung ab. Tate Jonesen referierte fiber bie Tatigfeit ber Bartet. Es folgte eine Debatte, in ber jum Schlug einftimmig olgende Refolution angenommen worden fein foll: "Runanien muß fich zweds Berwirtlichung feiner nationalen 3been an ben Dreibund anschliegen."

Portugal. * Die Times melbet aus Liffabon: Brafident Arriaga hat wen Rudtritt bes Rabinetis ange men. Man hofft, bis jur nachften Gigung bes Rongtoges am Mittwoch ein neues Ministerium bilben gu tonnen. Pofgente "albamt-Ache Rote murbe veröffentlicht. Gebott bie Moglichfeit unferer Teilnahme am europäifden Rrieg aftuell murbe, ichling ber Prafibent ber Regierung bie Abbantung bes Rabinetts bor, um ein Minifterium gu bilben, bas bie Buhrer aller politifden Parteien einschlieft. Dieje Entfiliegung wurde im Minifterrate endgultig angenommen.

Umerila.

Mexito. * Reuter meldet aus El Baso: In Mexito hat eine neue Revolution begonnen. Es wurde ein Aufrus berbreitet, in dem die Generale Salazar und Campa, die während ber herrichaft huertas leitende Stellungen innehatten, Billa und Carranga an ben Branger ftellten. Gie ruhmen fich, überall in ber Rebublit Unbanger gu besiten. Die beiben Generale follen an der Spige von Truppen in Chibuahua

In Merito, bem feit Jahren bon Burgerfriegen heimgesuchten Lande, bat jest der am besten als Dertos größter Bandit gu bezeichnende General Billa die lebermacht erlangt. Er ift in die Landeshauptftadt eingezogen und hat fich im National-Balaft niedergelaffen.

Alus Stadt und Land.

** Rein Jafding in Münden. Die Mündener Bofigei hat angeordnet, bag in biefem Binter in Dfünden fein gafding ftatifinden und feine irgendwie mit Tang berbundene Beranftaltung vor fich geben darf. Auch ber Kölner Karneval fällt befanntlich aus.

** Gin Meteor über hamburg. Gine große Feuerfugel ging Conntag abend über Samburg babin. Der Deteor ericien am fubofilichen himmel, erhellte bie gange Gegend für einen Augenblid blibartig mit grunlichem Licht und berichwand unter Explosion mit bebeutenbem Funtensprüben. Dem Augenschein nach laft fich berechnen, bag bie Feuerfugel über Berben berabgefommen und in relativ geringer Sobe über bem Erbboben plotlich erplodiert fein muß.

** Schweres Eifenbahnunglud in Italien. Auf ber Strede Rom-Reapel hat sich ein schweres Eisenbahnunglud ereignet. Der Rom-Reapeler Schnellzug suhr auf einen entgleiften Gutergug auf. Dabei murben ein Biebwagen bes entgleisten Buges und bier Wagen britter Klasse bes Schnellzuges zertrümmert. Bon ben Reisenben, zum größten Teil Solbaten und Offiziere, waren brei fosort tot, zwei andere starben auf ber Weiterfahrt nach Reapel. Fünftig Leute wurden ichwer verlett; auch bon ihnen werben einige faum mit dem Leben babon-

** Amerifanifche Weihnachtsgaben. In Genua ift ber ameritanifche Dampfer "Jadfon", ber in Amerita gojammelte Beibnachtsgeschente für beutsche und öfter-

eeichisch-ungarische Kinder bringt, eingetroffen.
** Gifenbahnunglud in Tirol. Bei Bierschach Rieb ein Guterzug mit großer Geschwindigseit auf einen Berfonengug auf. Durch bie große Bucht bes Bufammenbralles wurden 14 Waggons bollftanbig gertrummert. Gin Rondufteur und brei Beamte murben ichwer berlett. Der Bugberfehr ift unterbrochen.

** Ratfel für die Feldpoft. Gin Münchener Blatt bringt eine Angahl bon Boftabreffen, um ju zeigen, wie bringt eine Anzahl von Postadressen, um zu zeigen, wie schwer es der Post wird, der raschen Besorderung aller Sendungen Rechnung zu tragen. So wurde für die "Kuhrbahntolonne" ein Paset abgeliesert. Hür Artillerie wendet einer die vereinsachte Schreibweise "Atolari" an. Eine Sendung liegt auch für das "Zunodite Landw. Agt." dor. Die Munitionstolonne tauste eine Adressenschern "Munihibuhi-Kolonne" um. Weitere Bezeichnungen santen: "Kastolonne" um. Weitere Bezeichnungen santen: "Kastolonne", — "Schwolasche-Agt.", — "Gartte Chor", — "5. Kass-Dissson", — "1. Schasabt-Rgt.", — "Regrutendebo" und "Recharuden-Tebo". — "2. Ers. Komberni", — "Cesala-Rgt." und "Cholagichderegiment." — Manche Adressen sant wan wenigstens erraten, andere geben allerdings unsösbare Rätsel auf. raten, andere geben allerbings unlösbare Ratfel auf.

** Gin opferwilliger Sauswirt. In ben Stragen Biens wurden fürzlich zahlreiche ichwarzgelbe Bla-tate angeschlagen, bor benen sich die Bassanten oft in gangen Scharen anfammelten. Sochrufe auf ben Berfaffer des Aufrufs wurden laut, und der Rame bes Waderen war in wenigen Stunden ftadtbefannt. Gin Wiener Sausbesiger, der Geldermeifter 30h. Gab-Ein Weiener Hausbestiger, der Selchermeister Joh. Gah-famas, hat den hochherzigen Entschluß gesaßt, den Barteien in seinem Dause den Mietzins für den Monat Januar 1915 als Weihnachtsgeschenk zugute kommen zu lassen. Es beißt in dem Plakat u. a.: "Meine sehr geehrten lieben Hausherrenkollegen und Dausfrauen von Wien! Es ist Pflicht und guter Wille eines sehr Hausherrn und seder Hausfrau, ihren Hausparteien in der sehigen schweren Notlage frohliche Weihnachten au bereiten. Daber febe ich

mich beranfaßt, an meine fieben hausherrenfoliegen und hausfrauen famtlicher 21 Begirte Biens bas Ersuchen ju ftellen, meine gutgemeinte patriotiide Wohltätigfeit zu unterstützen und womöglich nach besten Kräften unferen lieben Hausparteien samt Ge fchaftsleuten die Corge um ben Bins für ben Monat Januar 1915 zu erleichtern. Mein Patriotismus und meine Wohltätigkeit gehen dahin, daß ich mich als erftet geichne, fautlit, en etwa 40 Barteien famt Gefcait leuten weines Saufes ben ganzen Mietzins für bes Monat Januar 1915 als Weihnachtsgeschent zugute kommen zu lassen, um es zu ermöglichen, den zu meist ar ien Kindern doch ein kleines Christbaummen aufbauen gu fonnen und ihre Eltern bon der Gorge um den Mietzins für diesen Monat zu befreien. Außerdem sind in meinem Sause etwa zehn Parteien in zwei- bis dreimonatigem Zindrückftand, welchen ich gleichzeitig für nichtschuldig anerkenne.

Volkswirtschaftliches.

2) Die Wiedereröffnung der Berliner Borfe wird gent. Doch verlautet darüber noch nichts Bestimmtel. Die Unternehmungsluft wachft in Borfentreifen fichtlich Beder möchte Papiere taufen, folange fie noch billig find Das Angebot ift aber gering, und deshalb fteigen die Breife, fen, die gum legtemmal am 30. Juli notiert wurden, beute überhaupt nicht mehr gu haben fein.

3, Buderrübenichnigel als Straftfutter. Unfere gand wirte find icon verschiebentlich barauf aufmerfam ge-macht worden, daß fie in ben Buderrüben die Möglichfeit haben, thre Interborrate erheblich zu bergrößern, gumal bei der Einschränkung der Zuderaussuhr die Erzeugung von Zuder den Berbrauch übersteigt. Jest übermitelt der Deutsche Landwirtschaftsrat ein Schreiben der Inderschied fabrik Colbe, in der mitaatelt fabrit Calbe, in der mitgeteilt wird, daß fie vom 1 300 nuar nachsten Jahres ab getrodnete Zuderrüben in Schnifte form herstellen wird. In der Zuschrift heißt es: "Buder rübenschnigel find ein gang vorzügliches Kraftsutter für alle Biehorten werden auch Bieharten, werden auch bon Bferden gern gefreifen und find den Tieren fehr befommlich, fo daß fie auch als Griat für hafer Bermendung finden tonnen. Die haltbarfeit bet Buderrübenschnigel ift bei trodenem Lager eine unbegrenzte

3) Getreidepreise. Am Dienstag, 8. Dezbr., fofteten 100 Kilo (Beigen: B., Roggen: R., Gerste: G., Hafer: D.): Rönigsberg: B. 24.90 R. 20.00 Rönigsberg: 23. 24,90, R. 20,90.

Danzig: B. 25, M. 21, H. 20,50.
Breslau: B. 24,70–25,20, H. 20,70–21,20, G. (ober 68 Kg.) 22,50–23,50, H. 19,90–20,40.
Hamburg: B. 26,80–27,50, R. 22,70–23,30, G. (ober 68 Kg.) 30,50–30,70.
Mannheim: H. 22,20.

"Audacious".

:: Ein Amfterbamer Blatt gibt nach ber glugen port Times" bom 16. Rob. ben Bericht von ben Prest zeugen über den Untergang des englischen Dread noughts "Audacious" an der irischen Küste wiedet. Der Bericht stammt von dem Kapellmeister Beames und dem Musiker Eristisch und dem Musiker Griffith von dem Schiffsorchester "Olympic", die am 27. Oftober die Bemannung des englischen Swischtschiffes rettete und nach Lough Swisch brachte. Obwohl sich 900 Offiziere und ghann schaften auf dem "Nudocious" besteht und Schaften auf dem "Audacious" befunden hatten und das Rettungswert burch einen heftigen Sturm erichwert worden sei, seien nur zwei Menschen ber loren gegangen. Der Bericht lautet:

loren gegangen. Der Bericht lautet:
"Nachdem die "Olhmbic" am 21. Oktober Rework
verlassen hatte, wurde von der Nordostküste Frlands
gemeldet, daß dort Seeminen lägen. Alles ging neh
dis am 27. Oktober morgens 4 Uhr die Torp-altes,
an der irischen Küste gesichtet wurden. Es war kaltes,
an der irischen Küste gesichtet wurden. Es war kaltes,
an der irischen Küste gesichtet wurden. Es war kaltes,
an der irischen Küste gesichtet wurden. Es war kaltes,
die kriegsschiffe. Das größere von diesen rollte
zwei Kriegsschiffe. Das größere von diesen rollte
zwei Kriegsschiffe. Das größere von diesen rollte
swei Kriegsschiffe. Das größere von diesen rollte
swei Kriegsschiffe. Das größere von diesen rollte
über das Achterdeck spülken. Das Schiff war
"Audiacious". Wir dachten erst an nichts Schlimmes,
bis plöglich das andere Schiff, der Kreuzer "Giver
bool" im Zickzac quer von der "Ohmpic" zu mod
növrieren begann. Das dauerte etwa eine Vierteb
stunde.

Ingwischen hatten wir uns völlig genähert und Inzwischen hatten wir uns völlig genähert und fonnten nun bloßen Auges sehen, daß das Kriegsschiff die Notflagge an dem großen Signalmast gehist hatte. Das Manövrieren des Kreuzers "Liverpoolhatte den Zweck, sich zu vergewissern, daß teine weitere Gefahr von Minen bestand. Wir stoppten Jards von dem Kriegsschiff. Nach einigen Minuten tere Gefahr von Minen bestand. Wir stoppten Dards von dem Kriegsschiff. Rach einigen Minuten kam der Bejehl: In die Bovte! Vierzehn Kettungsboote wurden erst an der Backordseite sosgemacht, der wieder sestgemacht. Darauf wurden die Poote an der Steuerdordseite hinabgelassen und mit trosen, Heizern und Stewards von der "Ommpietrosen, Heizern und Stewards von der "Ommpietrosen, Heizern und Stewards von der "Ommpietrosen mit fünst Mann ab, das insolge der hohen die bald umschlug. Bon den Insassen der stunde. Die Bemannung des Schlachtschiffes versichten die "Andacious" nach einer halben Stunde. Die Bemannung des Schlachtschiffes versielt die glänzend. Alle warteten ruhig ab, die sie und Keihe kamen, in den Booten Platz zu nehmen. Incend des Kettungswerfes erschienen verschiedene Torrend des Kettungswerfes erschienen verschiedene Torrend des Kettungswerfes erschienen verschiedene Torrend des Kettungswerfes erschienen verschiedene Torpend des Kettungswerfes erschienen verschiedene und pedodoote, Fischerjahrzeuge und kleine Kreuzer auf dem Schausschaft werden verschiedene Arenzeignasse

rend des Rettungswerfes erschienen verschiedene auf pedoboote, Fischersabrzeuge und kleine Kreuzer auf dem Schauplatze des Unglücks, die durch Funkensignals der "Liberpool" herbeigerusen waren.

Die "Ohmpic" nahm 250 Mann der Besahung an Bord, 450 Mann wurden auf andere Schiffe verkeist, während der Rest von 200 Mann an Bord ber Kriegsschiffe blieb, um bei der Bergungsarbeit der Kriegsschiffe blieb, um bei der Bergungsarbeit zu helfen. In die "Andacious" war bereits viel Busser eingedrungen. Das Schiff war um 8 Uhr auf Wasser eine Mine gelausen, und etwa fünf Stunden lang eine Mine gelausen, und etwa fünf Stunden seite knistandene Led. Die Backbordgeschüße in den großen entstandene Led. Die Badbordgeschütze in den großes Türmen waren noch gerade über Wasser.
Die Mannichaften

Die Mannschaften der "Osympie" waren um inde an Bord des Schiffes zurückgesehrt. Eins von den Booten fuhr dreimal zum "Audacious" hinüber. Man ließ 14 Nettungsboote wegtreiben, da es bei dem un-gestämen Better unmöglich war, sie heraufzuholen, Der kleine Zerstörer "Trh" bemühte sich, den "Inde cious" zu bergen, es gelang indessen nicht, ihn weg zuschledben, da iedesmal die Trossen brachen. Ich der Dunkel

And Andrews Auff un timu

Hefer

ie E

Ser. P.

into the second of the second

igue lgon

eit unter Zursicssessignig ihrer Rettungsboote das sininde Kriegsschiff. Sie tam noch am selben Abend in Lough-Swilly an."

Das Amsterdamer Blatt gibt außer diesem Bericht boch den eines Zeitungskorrespondenten, der sich an dord der "Olhmpic" besand, und den eines Maschinken des "Audacious" wieder. Rach seiner Bekundung mußte die "Olhmpic", da die Admiralität den Untergang des Dreadnoughts geheimhalten wollte, eine Boche lang in Loug-Swillh bleiben, während alle Lassingere geloben mußten, dei ihrer Landung in Belant in Erichten Stillschweigen zu bewehren

At tiefftes Stillschweigen zu bewahren. Bon englischer amtlicher Seite wird bekanntlich bejes schwere Unglück, das die britische Regierung in einem der letzten Ottobertage erlitten hat, immer die nicht zugegeben, obwohl es schon längst in Englind die Spaten von den Dächern pfeisen.

Scherz und Ernft.

" Ginliegend fende ich Ihnen 100 Mart. Die tage, ob man fo schreiben bart, beuntide wie ob man fo ichreiben barf, beantwortet ber gt: Das Mittelwort einliegend muß fich nach bem brachgebrauch auf ben Saggegenstand (Subjett), alfo ich beziehen. Wenn es 3. B. beißt: Stehend nahm Ronig die Rachricht entgegen, fo gehort ftehend Abnig, es vertritt ben Rebenfag mabrend ber Ronig Danach müßte man unseren Sat so umfor-Bahrend ich einliege, sende ich Ihnen hundert ert. Um nichts besser ware: "Einliegend empfan-die hundert Mark." Dann würde nicht der Abder, sondern der Empfanger beiliegen, was man ebenso wenig benten tann. Freifich tann sich ebenso wenig benten tann. Mittelwort auch auf die Saterganzung (Objett) leben, wenn badurch teine Dweideutigkeit ent-it, 3. B. die Mutter fand bas Kind weinend vor. ber migberftändlich wird der Sat sofort, wenn man be Borte umftellt : Weinend fand die Mutter das Kind Bwar heißt es in Schillers Glode: "Roch zudend, bes Panthers Zähnen, zerreißen fie bes Jeindes wo also zudend nicht zu bem Satzgegenstand fonbern jur Sagergangung Berg gehort. Sier uns ber Lufammenhang erft burch einiges Rachaten flar. Bir erfennen baraus, baf eine folde gung in ungebundener Rede, in der es auf flarfte erftandlichkeit ankommt, nicht gestattet ist. Dennach bie in Frage stehende Bendung: Einliegend sende Ihnen usw. zu vermeiden. Solchen Unrichtigkeis geht man aus dem Wege, wenn man schreibt: labet sende ich Ihnen, hiermit erhalten Gie usw. Aricgehumor.

im Gutherzig. Mutter: "Benn die Soldaten beide folch gutes Bohnengericht hätten, würden be es nicht stehen lassen, so wie du." — Junge: "Ach, ann gib es doch als Liebesgabe!"

Der lette "Echnapstag" in Petersburg. Die beißische "Altoholresorm" schreitet vorwärts. Nachdem bereits der Bertaus von Butki zunächst eingeschränkt und dann vollkommen verboten worden ist, hat im Kovember ein dritter drakonischer Ukas den Ausschant von jeglichem alkoholischen Getränk in allen Leilen des Zarenreiches durch Kriegsgeses untersagt. An dem letten Tage aber, an dem der von den kussen bem letten Tage aber, an dem der von den kussen so heißgeliedte Alkohol noch mit behördlicher Ersaubinis zu haben war, zeigte sich — wie die "Tgl. Rundsch." amerikanischen Blättern aus Petersburg entstaßen der russischen Blättern aus Petersburg entstaßen der russischen Händern standen seit 4 Uhr dannern, Frauen und Kindern schneckreibens vor den wännern, Frauen und Kindern schneckreibens vor den werchasten. Wit körben, um sich noch einen letzen, abglicht großen Borrat an Bier und leichten Weinem aberschaffen. Wit Körben, riesigen Markttaschen aberschaffen. Wit Körben, riesigen Markttaschen aberschaffen. Wit Körben, riesigen Markttaschen berschaffen. Wit Körben, riesigen Markttaschen schaft diese rinkfreudigen Vetersburger, und warteten, is siese trinkfreudigen Vetersburger, und warteten, sie sied der Likving der Likving der Likving der Likving der Eitörladen öffnete und sie den Sturm die begehrten Getränke unternehmen konnten.

Lotales und Provinzielles.

Mus ber 95. Berluftlifte. Gefr. ber Ref. III. Garde. Rgt. 3. F. Beper, Bierfra bt leicht verwundet, Jufil. Rgt. 80. Gudes, Rambach, leicht verwundet, Ref. Guler, Delfenbeim, vermißt.

* And ber Berwundetenlifte Loge Plato. Bom Inf. Rgt. 80 Cbenig, Bierftabt, im Rinberbeim.

Bierstadt. Bereinslagarett vom Roten Rreuz im Sanatorium "Siegfried". Die vor turzem stattgefundene amiliche Besichtigung und Revision des Lazarettes hatte, wie ja auch nicht anders zu erwarten war, ein glänzendes Rejultat. Die Geren Oberstadsarzt Dr. huester, Generalarzt Dr. Edler und Landrat Rammerherr von heim burg, sprachen nach eingehendster Besichtigung ihr ungeteiltes Lob aus. Mit Recht kann herr Siegfried, der mit Umsicht und Sachtenntnis als Inspektor dem Lazarett vorsteht, auf dieses Lob stolz sein. Ganz besonders freuen wir uns ob des erteilten Lobes, weil dasselbe auch in erster Linie den leitenden Lazarettarzt, herrn Dr. Pfannmüller trifft, der sich trop seiner riesigen Praxis nun auch noch in uneigennütziger Weise in den Dienst des roten Rreuzes gestellt bat. Die Ansorderungen, die momentan an herrn Dr. Pfannmüller gestellt werden, sind riesengroß. Stets ist er hilfsbereit, bei Tag und Racht, bei Sturm und Regen. Riemals wollen wir vergessen, was der gute herr Doktor in diesersche keinen Rriegszeit für uns geran!

Lobend fei ferner noch ermahnt ber Lagarett-Rechnungsführer, Berr Unteroffizier Bohl, ber gleichzeitig als militarifcher Borgefester treu feines Amtes maltet.

Besondere Anerkennung und uneingeschränktes Lob fei ferner allen jungen Damen gezollt, die in aufopfernder und werktätiger Rachstenliebe als freiwillige Delferinnen in Ruche, Baus und Rrantenzimmer wirken.

Schon jest fei barauf aufmertfam gemacht, bag man mit ben Borbereitungen ju einer fconen Lagarett . Beib. nachtsfeier begonnen bat. Näheres bierüber fpater.

* Männergefang-Verein Bierftabt. Auf Gin-

ladung bes Borfigenben berfammelten fich geftern Abend im Bereinelotal "jum Anter" ber gefammte Borftanb bes Bereine gur Erledigung ber wichtigen Frage, wie und in welcher Beife follen bie Reingewinne unferer beiben Bobltätigfeitotongerte nugbringenb und gerecht verteilt merben. Bur eingehenden Befprechung Diefer Frage maren ferner Die Berren Bebeimrat Jager, Burgermeifter hofmann und Bfaerer Urban gur Teilnabme eingelaben und erfchienen. Gleich nach Eröffnung ber Distuffion mar man einig, baß es unmöglich fei, einzelne Familien und Saushaltungen bei ber Berteilung namhaft ju machen, ohne auf Biber-fpruche ju fiogen und wirklich objettive Gerechtigteit malten ju laffen. Go wurde benn allgemein und mit Freuden ber Borfdlag begrußt und einftimmig angenommen, ben gefamten Reingewinn von Dit. 450 ber biefigen Rriege. Rleintinderfchule ju überweifen mit bem befonderen Bufage, ben lieben Rleinen eine icone Beibnachtsbescheerung, Die ber ichlechten Finanglage megen ausfallen follte, gu veranftalten. Auf biefe Beife glaubt ber Borftand und bie gu Rate gezogenen Berren, ben Bobltatigteitszwed voll unb gang erreicht ju haben. Und wenn fo mit unferer Bilfe am beiligen Abend unichulbige Rinberbergen bantbar für uns folagen, fo fei bas für uns und alle aufgewandte Dube der fconfte Lobn.

fo. Wiesbaben, 8. Dez. Der 35jabrige Mechaniter Reinhard Wagner aus Ming, Goeteftraße, fturzte heute nachmittag in ber hiefigen Eifenbahnbetriesbftatte von einer Leiter und jog fich einen schweren Schabelbruch zu. Gehr schwer verlegt, in bewußtlosem Buftanbe, tam er in's Josephshospital.

Schierftein. Bon ber Firma Dallmann & Cowurden 275 Schachteln Rola-Baftillen für unfere Rrieger geftiftet. Berglichen Dant ben Gebern,

Echierstein. Standesamt. Im Monat November tamen 9 Geburten (5 Knaten 4 Mädchen) zur Anmeldung, Eheschlies gungen find 3 zu verzeichnen, Sterbefälle tamen 3 vor und zwar: am 7. Witwe Maria Anna Fetz geb Föllbach, 82 Jahre alt, am 14. Ehefrau Ratharine Steinheimer, geb. Steinheimer, 55 Jahre alt, am 29. Sohn des Fabr.-Arb. Jat. Chrift. Gerner 1/4 Jahr.

fo. Wiesbaden, 8. Deg. Die 24 Jahre alte Elifabeth Rampf nahm beute vormittag Lyfol. Sie wurde in einem Zustande, der zu den schlimmsten Befürchtungen Unlaß giebt, in das Krankenbaus verbracht. Am Abend war ihr Zustand noch sehr kritisch.

fc. Limburg. (Labn), 8. Dez. Im tommenden Jahre werden hier 15 Biehmartte abgehalten. Der erfte findet am 26. Januar fratt. — Infolge ber steigenden Mehlpreise bat die hiefige Bader-Junung die Brotpreise erhöht. Bon heute ab fostet der Apfunder Laib 1. Sorte 65 Pfennig, der 2. Sorte 60 Pfennig.

Lette Nachrichten.

Die Rriegelage.

Bom Kriegsschanplat ift nicht viel Neues zu melden. Bei Reims mußte eine Farm beschoffen werden, trothdem die Genfer Rote Krenz. Flagge auf derselben wehte, weil durch eine Flieger-Photographie einwandfrei festgestellt wurde, daß hinter der Farm eine schwere französische Batterie verschanzt liegt.

Auch in Polen nichts Renes, als daß nufere Truppen mit ben Ruffen in enger Fühlung fämpfen. Lettere haben fich in befestigten Stellungen verschangt.

Bom öfterr. ruffifden Rriegsichauplat.

W. T. B. (Nichtamtlich). **Wien,** 9. Dezember. Amtlich wird verlautbart: Wien, 8. Dez., mittags. Die Kämpse in Bestgalizien nehmen an Hestigkeit zu; nunmehr auch von Besten her angreisend, verjagten unsere Truppen den Feind aus seinen Stellungen bei Dolczyce Weclecza. Der eigene Angriss dauert an, die Zahl der Gesangenen läßt sich noch nicht überssehen. Bisher wurden über 5000, darunter 27 Ofsisziere, abgeschoben.

In Polen wurden erneute Angriffe der Aussen im Raum südwestlich von Petrikau von unseren und den deutschen Truppen abgewiesen.

In den Karpathen hat fich nichts von Bedeutung ereignet.

Der stellbertretende Chef des Generalftabes : . . bon Sofer.

Rirchliche Nachrichten, Bierstadt.

Donnerstag, ben 10. Dezem r 1914.

Abende 8 Uhr: Riege . Wochenbet ande. — Nr. 283 — Ev. Philipper 4, 6.

Die Gaben in Diefen Betftunden fin gur Unterftugung ber Angehörigen ber jum heere Ginberu enen beftimmt.

Weihnachts-Verkauf

Viele Tausend Meter Reste und Abschnitte von Kostumstoffen, Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Blusenstoffen etc. sind zu ausserordentlich billigen Preisen ausgelegt.

Damenmoden



Langgasse 20

Wiesbaden.

Alus Stadt und Land.

** Ediffounfalle an ber norwegifden Rufte. Das schiffsunfalle an der norwegischen Küste. Das stürmische Better vor der norwegischen Nordseeküste sordert Opser über Opser. Am Sonnabend lief süblich von Bergen der norwegische Dampier "Farman" auf Grund. Alle Bersuche, das Schiff abzubringen, blieden discher ersolglos. Im Freiessord nördlich von Bergen ging der Dampser "Tourist" auf rätselhaste Weise unter. Das Better mar hiemlich stürmisch. Plöglich taucht der Bug des Schiffes, und dieses sant so schnel daß mit großer Not die Mannschaft sich retten to mie. Nicht ausgeschlossen ist es, daß eine abgetrieb ne Mine an dem Unglisch die Schuld eine abgetrieb ne Mine an bem Unglud bie Schuld

trägt.

** Erdbeben. Ein heftiges Erdbeben erschütterte große Teile von Epirus und den Jonischen Insseln. Großer Schaben wurde überall angerichtet. In Santamaura wurden drei Bersonen verschüttet und getötet Erdbeben in Tirol. Am Sonntag abend wurden der Großeiße pershürt, die längere Zeit

** Erdbeben in Tirol. Am Sonntag abend wur den in Tirol starte Erdstöße verspürt, die längere Zeit andauerten und sich später in größeren Zwischenräu-

men wiederholten.

ber Schmied Adolf Rahner, ber bis zu feiner Frei-laffung im Buchthaus zu Insterburg faß, ift in Schweidnig wieder feftgenommen worden, nachdem er eine Reihe ichwerer Einbruche in Gaftwirticaften von diveibnig und anderen Stadten Schlefiens verübt

hatte. Ruffifche Kanonen auf bem Berge Ffel. Raifer Frang Jojef hat gestattet, daß die von den Tiroler Truppen erbeuteten russischen Geschütze und Masschinengewehre auf dem Berge Jel bei In:Strud zum immerwährenden Andenken an die glänzende Haltung der Tiroler Truppen in den bisherigen Kämpfen aufgesiellt werden dürsen. Auf dem Berge Isel, auch den nicht Tirollundigen aus dem Hosersliede wohlbekannt, ist das "Rubmesmuseum" der Tischen welchen der Tischen welchen der Tischen wohlbekannt, ist das "Rubmesmuseum" der Tischen roller Kaiserjäger; biele Erinnerungen an oie arriegs-

taten ber Tiroler werden hier aufbewahrt "Die Armen effen Ratten und Daufe." Berliner Kaufmann hat von einer Dame der Arifto-Berliner Raufmann hat von einer Lame ver Artischer, die an der französischen Riviera lebt, einen Brief erhalten, in dem die dortigen Berhältnisse recht traurig geschildert werden. In dem Briefe heißt es nach einer Wiedergade im "Berl. Tagebl.": "Ich hatte seht wieder 15 Berwundete in meinen grieg gehatte jest wieder 15 Berwundete in meinem Hause. 12 sind gestern wieder als geheilt in den Krieg gezogen. Die französischen Soldaten können einem wirklich seid tun. Bon den dreien, die ich noch hier habe, sind zweien se ein Bein und einem ein Arm abgenommen worden. Alle drei sind verheiratete junge Leute. Das ganze Castel Mare ist zum Hospital umgewandelt worden, und ich helse, wo ich nur irgendwie helsen kann. Aber im übrigen herrschtigter eine entsetziche Rot, da die Lebensmittel unserzichninglich teuer geworden sind. Sleisch knützt das erichwinglich teuer geworden sind. Fleisch kostet das Kilo 20 Francs, Butter 8 Francs, Brot 1 Franc das Stüd. Was soll nur werden? Die Armen essen Katten und Mänse. Die armen Franzosen, wie sind sie hintergangen worden!"

Scherz und Ernst.

- Das Gesuch eines russischen Bolizisten. Rach langen Irsfahrten gelangte nachstehender, vom 28. August datierter Brief vor einigen Tagen an das Garnisonkommende in Insterdurg. Er sautet der "Kbg. Hatt. Big. zusolge in seiner deutschen Uebersehung: "Seiner Hochwohlgeboren dem Herrn Kommandanten der Stadt Insterdurg, im Bereich der Jesdarmee, Stadt Insterdurg, im Bereich der Fesdarmee, Stadt Insterdurg. Er. Hochwohlgeboren, dem Herrn Kommandanten der Stadt Insterdurg. Gesiuch des dem erblichen Adel angehörigen Jewgenij Karlowitsch Wels, wohnhaft im Postort Tupschtschung, Gouvernement Petrograd, Kreis Gdoss. chtichino, Couvernement Betrograd, Rreis Gooff Da ich ben Bunfch bege, im außeren Bolizeibienft ber Stadt Anfterburg tatig au fein, gestatte ich mir

en. Dochwohlgeboren ganz ergebennt zu vitten, fin für mich berwenden zu wollen, damit mir das be zeichnete Amt übertragen werde. Zugleich bemerke ich noch, daß ich mit dem Polizeidienst wohl bet-traut bin ich bede in alle traut bin; ich habe in einem folchen gestanden, habe alle Amtsgeschäfte, die eines Landpolizeivorstehers mit inbegriffen, verrichtet. Ich beherrsche fün Sprachen, darunter gut Deutsch. Ich bin recht gläubig. R. Beis.

gläubig.

19. 28./VIII. 14. Bostort Tupschtschino."

Der tücktige Bolizist Wels war wohl der Meinung daß Insterdurg für immer russisch bleiben würde. Den Bewohnern waren 19 Tage russischer Herrschaft school mehr als genug.

- Mann, prügle beine Grau nicht!! In Bittsburg in den Bereinigten Staaten tam es oft gu Hergerni erregenden Szenen swifthen Mann und Frau. Burt erregenden Szenen zwischen Mann und Frau. Bummhate die Behörde in öffentlichem Anschlag: "mit Mann, der seine Frau schlägt, begeht zwei Dummbeiten, einmal, weil das Opfer seine Lebensgefährtis seinen, einmal, weil das Opfer seine Lebensgefährtis senüber mißbraucht!" Das half nicht; nun griff die Bolizei ein. Aus sechs Niesendolizisten wurde in Bolizei ein. Aus sechs Niesendolizisten wurde in Muste beaters' squad" gebildet. Bor dieses Sertet wird nun regelmäßig der Gatte, der seine beiser den den sechs Riesen. Bis jeht haben noch satt alle zwischen Gefängnis oder se einem Faustschlag von den sechs Riesen. Bis jeht haben noch satt alle zweichen die Gesängnisstrase vorgezogen. Wan gedenkt aber, diese Einrichtung in anderen amerikanischen Städten zu tressen, damit die Prügeleien zwischen Schlen seine kladen denen die Brügeleien zwischen Ebegatten seltener werden. Auch in Scale wissen abgebildet sind mit erhobenen Fäusten. beite Bolizisten abgebildet sind mit erhobenen Fäusten. Und barunter steht in Riesenlettern: "Mann, prigse beine Frau nicht!!" Was geschieht aber, wenn die Frau den Mann verprügelt, was doch auch, wie wir uns haben sagen lassen, zu Zeiten vorkommen soll?

Befanntmachung.

Bon militarifder Seite ift bei bem Beren Minifter bes Innern Rlage barüber geführt worden, daß deutsche Flieger wiederholt burch Schuffe und Steinwürfe gefährbet

In bem bor folden Ausschreitungen gewornt wird, weife ich jugleich auf die Strafbarteit berartiger unbefonnener Dandlungen biermit nachbrücklichft bin.

Bierftadt, ben 7. Dezember 1914.

Die Bolizeiverwaltung: Dofmann.

Bird hiermit gur öffentlichen Renntnis und Beach. tung gebracht.

Bierftadt, ben 7. Dezember 1914.

Der Bürgermeifter: Dofman.n

Befauntmachung.

Der Schiefplat bei Rambach wird in der Beit vom bis 31. Dezember 1914 jum Abhalten von gefechte. midfligen Schiegubungen benugt werben. Es wird taglich geschoffen - ausschlieflich ber Sonne und beiben Beib. nachtefeiertage - Sonnabends nur bon 9 Uhr bormittage bis 12 Uhr mittags.

Bierft'a bt, ben 2. Dezember 1914.

Der Burgermeifter : fofmann.

Befanntmachung.

Donnerteag, ben 10. Dezember 1914, mittags 12 Uhr werden bie ber Gemeinde Bierftadt geborigen, Diftrift Dorrloch und Quermbach belegenen Biefen und awar:

Die Diftrict Dorrloch belegenen Biefen bie Martini 1923 und

Die Diffrict Quermbach belegenen Biefen bis Martini

infolge eingelegten Rachgebots nochmals berpachtet. Bierftabt, ben 3. Dezember 1914.

Der Bürgermeifter : Bofmann.

Befauntmachung.

Donnerstan, ben 10. b. Dite., bormittage foll im Diftritt "bebent tes" bas nachftebend bezeichnete Gehols verfreiger werben :

1) 270 den Stongen III. Rlaffe

36 ntr. Eichen. und Buchen. Scheitholy

3) 142 Rnitphelhola

4) 3400 Cichen- und Buchen. Bellen. Rreditbewilligung bis 1. September 1915.

Bufammentunft bormittags 101/2 Uhr bor ber Reftau.

ration von Ritter "Unter ben Gichen", Endhalteftelle ber Eleftrifchen Bahn.

Biesbaden, ben 4. Dezember 1914.

Der Magiftrat.

Das passendste Geschenk zu Weihunchten

ift eine Photographie!

Liefere trop ber billigen Breife ein Gratisbild in ter Große 30/36 infl. Rarton vollftändig umfouft. Bifit glang 1.90 an Bifit matt 4.00 M. | Abends Aufnahmen

Cabinet glang 4.90 , Cabinef matt 8.00 , bei eleftr. Licht. Bemerle noch, daß in meinem Atelier nur erfittaff. Daterial verarbeitet wird.

Atelier Rembrandt, Wiesbaden, Marktstr 9

am Schloß. — Tel. 4088.



Krieger= und Militärverein vierftadt.

Rachften Camstag, ben 12. Dezember, abends Hhr findet bei Ramerad von Gif "jum Engel" im großen Gaale eine

General-Versammlung

Da bie Tages. Didnung febr wichtig, ift wird um puntt. liches und vollgabliges Ericheinen ber Rameraben gebeten. Der Borftanb.

国島北京の次京館の次の次の次の大の大田 Praktische Weihnachtsgaben

für unsere Krieger! TASCHENLAMPEN Prima Ersanbatterien b. 9 Brennst. v. 45 dan

Militärfenerzeuge ohne Benzin von 25 an f Band-Warme Defchen Ohrenwärmer in feldgr.

Auto-Brillen Armee-Caschenmesser Armee-Kergenlaternen Smaragdin fester Spiritus id Heizmat, z. Abkochen

Fenchelol wunderbares Militel Regen Ungezielel Neuheit! Neuheit! Offisier-Caschen-Lampen mit Zigarren- &

Hugander. Aug. Seel,

Fahrrader - Motorrader und Huto-Zubehör. 6 Bahnhofstrasse 6. WIESBADEN. **8年8年8年8年8年8年8年8年8年8年8** 2 Bimmerwohnung neit Bubebor Januar gu bermieten, (jährlich 150 Mart)

Beinrich Meirels, Bierftabt,

Meugaffe 1.

2 ftarte Ginlegichweine ju vertaufen bei Frit Buhr,

Bierftabt.

Schulranzen.



Grösste Auswahl Billigste Preise offeriert als Spezialität



A. Letschert, Wiesbaden, Faulbrunnenstr. 10 Reparaturen.



Heilmann's Farben

chutzmarke: Fuchskopf im Stern

Billige und günftige Gelegenheil

bei Abnahme von 10 Pfund.

Rindfleisch Bratenfiude Rindfleifch ju Burft mag. Stude 70

per Biund 50

Rinds Röpfe, Lunge, Leber, Gerg, Enter billigft. Sammel-Lunge, Röpfe und Leber billigft. Ralbe Lunge, Köpfe und Leber billigft.

Außerdem offeriere 500 Sammelfeilen junt billigften Tagespreis.

J. Lekisch, Mainz, Flacksmarft 16,

Alle Sorten Därme zu bill. Preisen-Kalbfleisch Schweinefleisch Hammelfleisch,

Alles erste Sorten zu allerbill. Konkurrenzpreisen.

Gerson Strauss, Metzgermeister, MAINZ, Betzelsgasse S.

3 große Ausnahmetage.

Junges zartes Rindfleisch jum Rochen und Broten, alle Stude obne 40 Ausnahme per Pft.

Prima Kalbfleisch

alle Stude per Bib.

Prima Hammelfleisch

Bum Rochen per Pfund Brima Fleisch jum Schlachten ohne 65 Jan.

nur Metgerei Sirich, Betelsgaffe 17

- Sonntag bleibt mein Geschäft bis 7 Uhr abende auf.

= Ihr ==== eigener Schaden

ist es, wenn Sie bei den teuren Zeiten nicht die Gelegenheit ergreifen, billig einzukaufen.

Schuhhaus

Wiesbaden, Bleichstrasse 5 neben Hotel Vater Rhein.